

GESCHÄFTSSTELLE

Dornacherstrasse 101
Postfach
CH-4008 Basel
Tel. 061 365 99 99
Fax 061 365 99 90
sts@tierschutz.com
www.tierschutz.com

Postkonto 40-33680-3
Bankverbindung:
Basler Kantonalbank

Mitglied der World Society
for the Protection
of Animals (WSPA)

SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS
PROTECTION SUISSE DES ANIMAUX PSA
PROTEZIONE SVIZZERA DEGLI ANIMALI PSA
PROTECZIUN SVIZRA DALS ANIMALS PSA



Basel, 16. April 2012

MEDIENMITTEILUNG

Schönheit ohne Tierversuche möglich

Vor vier Jahren hatte der Schweizer Tierschutz STS die Hersteller des Antifaltenmittels Botox mit einer Petition dazu aufgerufen, auf tierversuchsfreie Verfahren umzustellen. Jetzt ist der Durchbruch da. Swissmedic hat einem alternativen, tierversuchsfreien Test zur Prüfung von Botulinum-Produkten der Firma Allergan die Zulassung erteilt. Der STS fordert nun Ärzte und Schönheitsinstitute auf, ab sofort nur noch tierversuchsfreie Botox-Produkte zu verwenden.

Für das vor Kurzem vom Schweizerischen Heilmittelinstitut Swissmedic zugelassene, von der Firma Allergan entwickelte Verfahren werden keine Versuchstiere mehr benötigt. Allerdings gilt die Zulassung dieses In-vitro-Tests nur für die Produkte Botox® und Vistabel® der Firma Allergan. Für die beiden anderen weltweit agierenden Botoxhersteller Ipsen und Merz gilt diese Zulassung ebenso wenig wie für verschiedene neu auf den lukrativen Markt drängenden Firmen in Fernost. Zudem besteht für Allergan kein Zwang ihre Produkte nur noch tierversuchsfrei herzustellen. Auch das alte Verfahren (LD50-Test) darf nach wie vor für die Herstellung der Produkte verwendet werden.

Der Schweizer Tierschutz STS gelangt deshalb heute an 600 Anwender, Ärzte, Schönheitsinstitute und Kosmetiksalons, und fordert sie auf, bei der Beschaffung des Antifaltenmittels Botox auf Tierversuchsfreiheit zu bestehen, damit auch andere Herstellerfirmen raschmöglichst gänzlich auf das tierversuchsfreie Testverfahren umstellen. Damit könnte der grausame Tod von jährlich hunderttausenden von Kleinnagetieren, die bisher zur Unbedenklichkeitsprüfung von Botox geopfert wurden, verhindert werden.

Das im allgemeinen Sprachgebrauch als Botox bezeichnete Nervengift Botulinumtoxin wird aus einem Bakterium gewonnen. Unter die Haut gespritzt strafft es und glättet Falten, insbesondere im Gesicht. Bisher musste für jede Botox-Produktionseinheit von den Herstellern der Tierversuch LD50 durchgeführt werden, bei dem mindestens die Hälfte der Versuchstiere (pro Charge in der Regel 100 Mäuse) nach tagelangem Todeskampf bei vollem Bewusstsein durch den Erstickungstod ums Leben kommt. Weltweit sterben dadurch bis zu 600`000 Versuchstiere jährlich.

Für Rückfragen:

Dr. med. vet. Julika Fitzi, Fachstelle Tierversuche/Gentechnologie, Schweizer Tierschutz STS
Telefon 079 332 02 54; julika.fitzi@tierschutz.com